

DHBW Karlsruhe kommt an

Mehr als 500 Schüler und Schülerinnen nutzen am 7. März 2009 die Gelegenheit, die „neue“ Duale Hochschule Karlsruhe kennenzulernen. Mit 60 Partnerunternehmen, zahlreichen Vorträgen und Attraktionen, war das Informationsangebot zu Themen wie Bewerbungsverfahren und Zukunftsperspektiven des Dualen Studiums in diesem Jahr so vielfältig wie nie zuvor.

Professoren der DHBW Karlsruhe, Unternehmensvertreter und Studierende standen den Besuchern für Fragen rund um die Duale Hochschule gerne zur Verfügung.

Im Vordergrund stand neben der Vorstellung des Dualen Studiums durch Rektor Prof. Dietwin Weigert das gegenseitige Kennenlernen von Nachwuchskräften und Ausbildungsunternehmen. Oft ist ein Gespräch mit Firmenvertretern am Tag der offenen Tür Initialzündung für die erfolgreiche Bewerbung eines späteren DHBW-Studenten. Ein umfangreiches Vortragsprogramm, technische Versuche, Labor- und Modellfabrikführungen boten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, auszutesten, ob sie für ein Studium an der DHBW geeignet sind. In der Modellfabrik konnten sie beobachten, wie



Gut besucht - Tag der offenen Tür an der DHBW Karlsruhe

Getriebe zusammengesetzt werden, und die Arbeitsweise des Turboscar – ein Roboter, der Legohäuser baut – kennenlernen.

Eine besondere Attraktion war der Start eines Wetterballons durch Mitarbeiter des Studiengangs Mechatronik und Elektrotechnik im Außenbereich der Dualen Hochschule. Der

Studienbereich Wirtschaft präsentierte eine Banken- und Versicherungsmeile und stellte den neuen Studiengang BWL-International Business Administration vor.

Ansprechpartner vor Ort waren auch das Arbeitsamt, die ZiB, die Studierendenvertretung der DHBW Karlsruhe und die Alumni.

Neuer Studiengang der DHBW Karlsruhe startet im Oktober

International Business Administration (IBA)

Im Oktober 2009 beginnt an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe der neue Bachelor-Studiengang „International Business Administration“.

Die DHBW Karlsruhe reagiert damit auf den hohen Bedarf der Wirtschaft der TechnologieRegion Karlsruhe an Betriebswirten mit internationaler Ausbildung. Da internationale Studiengänge bei jungen Leuten sehr beliebt sind, haben die Partnerunternehmen bereits zahlreiche exzellente Abiturienten/innen für dieses duale Studium als Führungsnachwachskräfte in den Unternehmen gewinnen können.

Der neue Studiengang bereitet die jungen Studierenden früh auf die Übernahme von Verantwortung für betriebswirtschaftliche Aufgaben im internationalen Umfeld vor: Neben den klassischen Fächern wie

Marketing&Sales, Finance&Controlling oder Production Management&Logistics, werden zwei Schwerpunkte gesetzt: Einerseits werden die Studierenden mit Lehrveranstaltungen zum Intercultural Management auf die Besonderheiten internationaler Business Practices vorbereitet. Andererseits erhalten sie die Befähigung, Produkt- und Prozess-Innovationen auf den internationalen Märkten umzusetzen. Bei der Ausgestaltung des Studienplans können auch zukünftig Wünsche der Unternehmen berücksichtigt werden.

Ferner sind Auslandspraktika, Studienaufenthalte an ausländischen Hochschulen und wirkungsvolle Fremdsprachentrainings integrale Bestandteile des neuen Studiengangs. Für den Austausch von Studierenden wurden und werden weitere Hochschulkontakte insbesondere in Europa und Nordamerika systematisch ausgebaut. Ein großer Anteil der

Lehrveranstaltungen des Studiengangs wird in englischer Sprache durchgeführt - mit dem positiven Neben-Effekt, dass ausländische Studierende verschiedener Herkunftsländer an der Dualen Hochschule Karlsruhe studieren können. Damit wird die Internationalität auch in der täglichen Arbeit an der DHBW Karlsruhe weiter erhöht.

Die Nachfrage nach diesem internationalen Studiengang ist sehr hoch, sowohl bei Unternehmen - auch außerhalb Baden-Württembergs - als auch bei Abiturienten. Interessierte Firmen, die in diesem Bereich mit der DHBW Karlsruhe kooperieren wollen, können mit dem Studiengangsleiter direkt Kontakt aufnehmen.

Prof. Dr. Karsten Junge, junge@dhw-karlsruhe.de, Tel. 0721/9735-952

DHBW Karlsruhe

Verabschiedung

Die Duale Hochschule Karlsruhe, damals Berufsakademie, verabschiedete im vergangenen Jahr Prof. Dr. Jürgen Hilpert, Studiengangsleiter Elektrotechnik in den Ruhestand.

Dr. Hilpert studierte nach dem Abitur zunächst an der Universität Karlsruhe Elektrotechnik und promovierte dort auf dem Gebiet der Werkstofftechnologie bei Prof. Gerthsen. Im September 1982 begann er seine Laufbahn an der Berufsakademie Karlsruhe als nebenberuflicher Lehrbeauftragter für Mikrocomputertechnik. 1987 wurde er von der Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe an die Berufsakademie versetzt. 1988 wurde er zum Professor als Fachleiter ernannt und von 1996 bis 2003 war er stellvertretender Ausbildungsbereichsleiter Technik. Zuständig für die Vertiefungsrichtungen Nachrichtentechnik und Automatisierungstechnik hat er maßgeblich zum Aufbau des 1982 eingerichteten Studiengangs Elektrotechnik beigetragen und insbesondere den Laborbereich des Studiengangs mit eigenentwickelten programmierbaren Microcomputersystemen auf höchstes Lehrniveau gebracht. Direktor Dietwin Weigert verabschiedete Dr. Hilpert im Kreise seiner Kollegen und würdigte ihn als einen Pionier der Berufsakademie, der mit seinen menschlichen Qualitäten, Ideenreichtum und Einsatzwillen für Studierende und Kollegen eine große Bereicherung war.

DHBW Karlsruhe

Neu an der DHBW Karlsruhe

Seit dem 1. Februar 2009 ist Prof. Dr. Manfred Herpers Justiziar an der DHBW Karlsruhe.

Im Zuge der Einrichtung der Dualen Hochschule Baden-Württemberg konnte die DHBW Karlsruhe nun die Stelle eines eigenen Justitiars ausbringen. Prof. Dr. Manfred Herpers ist insbesondere für die Klärung und Entscheidung der sich bei der Anwendung einschlägiger Hochschul- bzw. verwaltungsrechtlicher Bestimmungen ergebenden Verfahrens- und Rechtsfragen auf dem Gebiet des Zulassungs- und Prüfungsrechts einschließlich der Prozessführung zuständig. Außerdem ist er Professor für Lehraufgaben im Bereich Recht an der DHBW Karlsruhe. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre und der Rechtswissenschaften in Aachen und Köln war er Justiziar im Bankenbereich, sowie Direktor im operativen Großbankengeschäft. 1999 wurde er Profes-

DHBW Karlsruhe

Neu an der DHBW Karlsruhe

Prof. Dr. Ralf Dorwarth ist seit Dezember 2008 Studiengangsleiter Elektrotechnik und Nachfolger von Prof. Dr. Hilpert.

Nach seinem Studium der Physik an der Universität (TH) Karlsruhe folgte die Promotion mit zahlreichen Auslandsaufenthalten an verschiedenen europäischen Forschungseinrichtungen. Danach machte er sein Hobby zum Beruf.

Der Schwerpunkt seines weiteren Arbeitslebens ist die Elektrotechnik und hier speziell die Automatisierungstechnik. Angefangen hat dies mit kleinen SPS-Steuerungen bei einer Firma für Sondermaschinenbau. Danach war das Hauptarbeitsgebiet die Programmierung verfahrenstechnischer Steuerungen für Brauereianlagen mit Prozessdatenerfassung und Visualisierungen. Es folgte die Fraunhofer-Technologie-Entwicklungsgruppe in Stuttgart mit einigen Projekten auf dem Gebiet der Mikrocontrollertechnik.

Von dort führte der Weg zur Firma E.G.O. Elektro-Gerätebau GmbH, einem Ausbildungsbetrieb der Dualen Hochschule. Von der Sensorelektronik für Haushaltsgeräte erstreckte sich das Aufgabengebiet über Mikrocontrollertechnik bis hin zur Leistungselektronik von Induktionsherden.



Prof. Dr. Ralf Dorwarth

Seit 2002 war er außerdem für die betriebliche Betreuung der BA-Studenten für den Bereich Elektrotechnik zuständig.

Prof. Dr. Ralf Dorwarth
dorwarth@dhw-karlsruhe.de

Vorträge zu Softwaresanierung und PKW-Klimatisierung

Akademietag am 23. Juni 2009

Als gute Gelegenheit zum Gedankenaustausch hat sich der Akademietag an der DHBW Karlsruhe längst etabliert. Er fand in diesem Jahr bereits zum vierten Mal statt und zeichnete sich durch interessante Vorträge aus, zu denen zahlreiche Kollegen ins Audimax kamen. Prof. Dr. Karin Schäfer, Fakultät für Technik, ging auf das Thema „PKW-Klimatisierung“ ein. Prof. Dr. Jürgen Vollmer, Fakultät für Technik, referierte über Software-Sanierung. Und unter dem Titel „Supply Chain Optimization“ gab Prof. Dr. Karsten Junge, Studiengangsleiter BWL-Industrie einen Einblick in die Herausforderungen mehrstufiger Produktionsplanung. Im Anschluss an die Vorträge gab es Gelegenheit, sich mit den Referenten und anderen Kollegen auszutauschen.



Prof. Dr. Manfred Herpers

sor für Lehraufgaben an der Berufsakademie Lörrach, an der er im Jahr 2000 als Studiengangsleiter die Fachrichtung Finanzdienstleistungen übernahm. Von dort aus wird er nun an die DHBW Karlsruhe versetzt.

PARTNERINFO 2009/1



Akademische Jahresfeier der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe

Berufsakademie Karlsruhe ist Duale Hochschule



Das Orchester an der DHBW Karlsruhe umrahmte die Akademische Jahresfeier 2009 musikalisch.

Ein längst überfälliger Schritt sei die Umwandlung der Berufsakademie Karlsruhe in die Duale Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe gewesen, so Prof. Dr. Horst Hippler, Rektor der Universität Karlsruhe, in seiner Festansprache bei der Akademischen Jahresfeier am 20. März, zu der deren Rektor Dietwin Weigert rund 300 Gäste begrüßen durfte.

„Die hervorragende Ausbildungsqualität an den baden-württembergischen Berufsakademien war der Auslöser für diesen tiefgreifenden Wandel unseres Hochschulsystems“, betonte Hippler, der in seiner Ansprache auf die Problematik der traditionellen Trennlinien zwischen Universitäten, Fachhochschulen, Berufsakademien und außeruniversitären Forschungseinrichtungen einging. „Wir müssen darauf achten, dass sich das Hochschulsystem nicht in naturwüchsiger Zufälligkeit entwickelt, sondern dass wir es

so gestalten, dass jede Hochschulart ihre besonderen Fähigkeiten zur Entfaltung bringen kann, um in einem komplementären Gesamtsystem das bestmögliche Ergebnis für Forscher und Studierende, aber auch für Gesellschaft und Ökonomie zu erzielen.“ Hippler betonte außerdem, dass er den Begriff „Hierarchie der Hochschulen“ für unangemessen halte. „Wer stärker theoretisch arbeiten möchte, studiert an der Universität,

Ich lade Sie ein, uns auf diesem Weg zu begleiten.

Fortsetzung Seite 2

Termine 2009 der Dualen Hochschule Karlsruhe

26. Juni bis 2. Juli Summerschool	DHBW Karlsruhe
15. Juli Alumni-Vortrag „Datenschutz“	DHBW Karlsruhe
17. Juli Lange Nacht der Mathematik	DHBW Karlsruhe
01. Oktober Immatrikulationstag	DHBW Karlsruhe
06. November Absolventenfeier	Schwarzwaldhalle, Karlsruhe
21. November Studieninformationstag	DHBW Karlsruhe
04. Dezember Festakt 30 Jahre DHBW Karlsruhe	Konzerthaus, Karlsruhe

DHBW Karlsruhe

Grußwort des Rektors

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem neuen Logo der Dualen Hochschule Baden-Württemberg erscheint die erste Partnerinfo in 2009.

Mit der Gründung der Dualen Hochschule Baden-Württemberg zum 1. März 2009 hat für die Berufsakademien des Landes eine neue Ära begonnen. Die Gründungsveranstaltung am 27. März in Stuttgart war ein verheißungsvoller Auftakt und inzwischen ist auch das Präsidium mit dem Gründungspräsidenten Prof. Dr. Hans Wolff komplett und hat seine Arbeit aufgenommen.

Wie fast vor 40 Jahren mit den Berufsakademien stehen wir auch heute mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg am Anfang eines Weges, für den es im Hochschulbereich der Bundesrepublik kein Beispiel gibt. Der Aufbau einer landesweiten Hochschule ist eine neue Herausforderung für uns, der wir uns gerne und mit ganzer Kraft stellen werden. Wir haben jetzt eine Aufbauphase vor uns, in der wir die Identität wahren und das eigene Profil schärfen müssen. Mit dem praxisintegrierenden Studiensystem, der kooperativen Forschung und Master-Studiengängen, alles ausgerichtet auf die Anforderungen der Wirtschaft, hat die Duale Hochschule einen eigenen Bildungsauftrag. Am Ende der Aufbauphase, da bin ich mir sicher, wird im Lande eine Duale Hochschule stehen, mit der wir im Hochschulbereich genau so Akzente setzen werden, wie es uns mit den Berufsakademien gelungen ist.

Herzlichst
Professor Dietwin Weigert, Rektor

Impressum
Herausgeber: Förderverein der DHBW Karlsruhe e.V.
Redaktion/Layout: Susanne Diring, Katja Stieb
Produktion: Agentur und Druckerei Murr GmbH

Fortsetzung von Seite 1

wer stärker auf Anwendung fixiert ist, studiert an der Hochschule, und wer zugleich voll im Unternehmen stehen möchte, während er sein Fachstudium absolviert, für den ist die Duale Hochschule die beste Wahl“, erläuterte Hippler. „Unsere Gesellschaft und Wirtschaft braucht nicht nur Universitätsabsolventen, nicht nur Hochschulabsolventen und nicht nur Absolventen der Dualen Hochschule, sie braucht alle zusammen. Daher sollten die Verantwortlichen aller Hochschularten die Chance ergreifen, wechselseitig von ihren Kompetenzen und Fähigkeiten zu profitieren.“

Ministerialdirigent Hans-Jürgen Müller-Arens vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg erläuterte in seinem Grußwort die hochschulpolitische Zielsetzung der Landesregierung und betonte, dass die bisherige Erfolgsgeschichte der Berufsakademien als Duale Hochschule Baden-Württemberg mit neuem Elan fortgeführt wird.

Rektor Dietwin Weigert zog in seiner Ansprache Bilanz über das zurückliegende Jahr,

das ganz im Zeichen der Umwandlung in die landesweite Duale Hochschule gestanden habe. „Mit insgesamt 895 Studienanfängern verzeichnete die Berufsakademie Karlsruhe die höchste Zulassungszahl und mit 2228 Studierenden die höchste Studiendengessamtzahl seit ihrer Gründung“, so Weigert. Vor diesem Hintergrund betonte er die Notwendigkeit der Qualitätssicherung der Ausbildung sowie der Einrichtung neuer Studiengänge. „Mit den Studiengängen, die in enger Abstimmung mit der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe an den Bedarf der regionalen Wirtschaft angepasst sind, wollen wir unser Profil stärken und abrunden.“

Der Aufbau einer landesweiten Dualen Hochschule stelle für alle Beteiligten eine neue Herausforderung dar, der es sich mit ganzer Kraft zu stellen gelte. „Ich bin mir sicher, dass am Ende dieser Aufbau- und Entwicklungsphase eine landesweite Duale Hochschule stehen wird, mit der wir im Hochschulbereich genau so Akzente setzen werden, wie es uns mit den Berufsakademien gelungen ist“, so Weigert.

Senator Bernd Bechthold, Präsident der IHK



Prof. Dr. Horst Hippler, Rektor der Universität Karlsruhe

Karlsruhe, stellte fest, dass trotz der gegenwärtigen globalen Wirtschafts- und Finanzkrise, die auch die TechnologieRegion trifft, die Unternehmen unvermindert an der Ausbildung festhalten.

Harald Denecken, erster Bürgermeister der Stadt Karlsruhe betonte in seinem Grußwort, dass die Berufsakademie in die 1. Liga der Hochschulen aufgestiegen sei.

Gedenken an Hans Brandau



Hans Brandau, Senator e.h., 1937 - 2008

Im Rahmen der Akademischen Jahresfeier erinnerte der Rektor der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe, Dietwin Weigert, an Hans Brandau, Ehrensator der DHBW Karlsruhe und ehemaliger Vorstandvorsitzender des

Neben seiner Hauptaufgabe hat sich Hans Brandau der Aus- und Weiterbildung junger Menschen stets verbunden gefühlt. Als langjähriges Vorstandsmitglied des Vereins für Berufsbildung für Versicherungswirtschaft sowie als erster Vorsitzender des Fördervereins der Berufsakademie Karls-

ruhe e.V. von Juni 1989 bis Juni 1997 und Mitglied des Dualen Senats der Berufsakademie Karlsruhe hat Hans Brandau die beruflichen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten der Region maßgeblich unterstützt und gefördert. Durch das Werben für die Idee der Dualen Ausbildung bei Institutionen und in der Wirtschaft, durch die Koordination der Zusammenarbeit zwischen der Berufsakademie und den Ausbildungsstätten sowie die Vergabe von Preisen an Diplomanten hat sich Brandau in eindrucksvoller und erfolgreicher Weise für die Ziele und den Erfolg der Berufsakademie Karlsruhe eingesetzt.

Für seine Verdienste für die junge Generation und die Berufsakademie Karlsruhe wurde Hans Brandau im Jahr 1997 mit dem Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet und im Jahr 2000 wurde er durch den Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst der Landes Baden-Württemberg, Klaus von Trotha, zum Senator ehrenhalber (e.h.) ernannt.

„Hans Brandau hat sich um die Berufsakademie Karlsruhe in besonderer Weise verdient gemacht“, so Weigert. Die Duale Hochschule Karlsruhe wird Hans Brandau ein ehrendes Gedenken bewahren.

DHBW Karlsruhe

Studium generale an der DHBW Karlsruhe: Großes Interesse bei Auftaktveranstaltung

Auf großes Interesse bei Studierenden und Dozenten stieß der Vortrag „Zukunft braucht Bildung, Bildung braucht Zukunft und Freiheit“ von Prof. Götz W. Werner, Firmengründer des dm-Drogeriemarktes, am 13. Mai an der DHBW Karlsruhe.

Vor mehr als 300 Besuchern verlieh Prof. Werner seiner Überzeugung Ausdruck, dass sich die Zukunft nicht in Wirtschaftsbetrieben oder Finanzinstituten, sondern in Kindergärten, Schulen und Hochschulen entscheiden werde. Voraussetzung für eine zukunftsfähige Gesellschaft sei zweifelsohne Bildung, für die wiederum Zutrauen in junge Menschen, in ihre Entwicklungsfähigkeit und -willigkeit notwendig seien.

Die junge Generation brauche Perspektiven, damit sie Zutrauen in die eigene Zukunft

entwickeln könne. „Wenn die Jugend nach 18 Jahren Beeindruckungsbombardement in die Welt tritt, hat sie viel Wissen ange-

findet, sich seiner Talente bewusst wird und aus diesen etwas macht.“



Prof. Götz W. Werner

sammelt, weiß aber nicht, wo es langgeht“, bemängelte Prof. Werner. „Das ist eine Bildungskatastrophe. Das Ziel sollte sein, Feuer zu entfachen, die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit jeder Einzelne seinen Weg

Der Rektor der Dualen Hochschule BW Karlsruhe, Dietwin Weigert, verabschiedete Prof. Werner mit dem Versprechen, weiterhin sinnstiftende Studienplätze zu schaffen.

DHBW Karlsruhe

Das Alumni-Netzwerk der DHBW Karlsruhe

Herzstück des Alumni-Netzwerks ist das Alumni-Portal, in dem sich die Mitglieder finden und wiederfinden, Kontakte zu anderen Mitgliedern herstellen und Meinungs- und Erfahrungsaustausch pflegen können. Außerdem gibt es dort aktuelle News zu Themen aus Wirtschaft, Politik, Sport und Kultur sowie Neues über die DHBW Karlsruhe und über das Studium.

Der Bedeutung persönlicher Kontakte bei der beruflichen Weiterentwicklung tragen Alumni-Verbindungen an Hochschulen Rechnung. Auch an der DHBW Karlsruhe besteht seit 2003 ein Alumni-Netzwerk, dem mittlerweile über 2700 Mitglieder angehören.

Darüber hinaus verfügt das Alumni-Portal über eine Newsletter-Funktion, die die Netzwerk-Mitglieder über aktuelle Themen oder

Veranstaltungen per Rundmail informiert. Um das Netzwerk weiter zu vergrößern und seine Aktivitäten auszubauen, wird eine Geschäftsstelle für Alumni geschaffen. Diese wird von der Alumni-Referentin Therése Stoll betreut, die die Alumni-Beauftragte Prof. Dr. Christiane Weiland maßgeblich unterstützt. Damit wird die aus Ehemaligen, Studierenden und Lehrkräften zusammengesetzte Alumni AG, welche sich stets mit großer Motivation für das Alumninetzwerk eingesetzt hat, abgelöst. Für ihr Engagement möchten wir an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank aussprechen.

Ziel ist es, das bisherige Angebot an Veranstaltungen, Vorträgen und Informationen weiter auszubauen und uns dabei noch näher am Bedarf zu orientieren. Die nächste Vortragsveranstaltung für Alumni der Dualen Hochschule widmet sich dem Thema

Datenschutz: Am 15. Juli 2009 um 18:00 Uhr wird der Alumnus Jochen Wessalowski, externer Datenschutzbeauftragter (IHK), die rechtlichen Grundlagen und konkreten Aufgaben eines Datenschutzbeauftragten erläutern und den Besuchern Rede und Antwort stehen. Vertiefend soll auf die Themen Netzwerksicherheit, Mitarbeiterdatenschutz und datenschutzkonforme Internet- und E-Mailnutzung eingegangen werden.

Wir freuen uns über Ihre Mitgliedschaft im Alumni-Netzwerk der DHBW Karlsruhe. Mitgliedsfähig sind alle Studenten und Absolventen der DHBW. Die Mitgliedschaft ist kostenlos und kann im Web-Portal beantragt werden.

Weitere Informationen über das Alumni-Netzwerk der DHBW Karlsruhe erhalten Sie unter www.dhbw-karlsruhe.de/alumni.

„Von mysteriösen Tinten, geheimnisvollen Codes und Spionen“

Girls´ Day an der DHBW Karlsruhe

In eine Welt voller Rätsel und Mysterien entführte Prof. Dr. Michael Bauer, Studiengangleiter Wirtschaftsinformatik, bei einem der sechs Workshops der Studiengänge Elektrotechnik, Maschinenbau, Informationstechnik, Angewandte Informatik und Wirtschaftsinformatik, die die DHBW Karlsruhe beim Girls´ Day am 23. April 2009 anbot.



Stolz präsentieren Schülerinnen ihre Arbeit im Plenum

Rund 120 Mädchen der Klassenstufen 5 bis 13 folgten der Einladung und probierten Geheimschriften, Roboterprogrammierung und Lernprogramme an Multimedia-PCs. So erhielten sie spannende Einblicke in die facettenreiche Arbeit von Ingenieuren und Informatikern, denen heute sehr gute Karrierechancen eingeräumt werden. Die Schülerinnen machten sich mit Begeisterung an die Arbeit und erfuhren, dass Technik spannend ist und ein Menge Spaß macht. Geheimnis des Erfolgs des Girls´ Day ist die spezifische Ansprache von Mädchen, die dabei ihre Talente praktisch erproben können. In einer

gemeinsamen Abschlussveranstaltung präsentierten sie am Ende des Tages stolz Ihre Arbeitsergebnisse im Plenum. Beim Girls´Day, der bereits zum neunten Mal stattfand, erkundeten bundesweit über 126.000 Schülerinnen die Bereiche Technik und Naturwissenschaften. In den vergangenen Jahren konnten an diesen Aktionstagen bereits über 900.000 Teilnehmerinnen auf Tuchfühlung mit technischen Berufen gehen. Die Beteiligung von Betrieben, Hochschulen und Forschungseinrichtungen stieg seit dem Start der Aktion im Jahr 2001 kontinuierlich auf über 9.000 Veranstaltungen beim Girls´ Day 2009.

Am Freitag, 17. Juli 2009, von 15 Uhr bis Mitternacht, veranstaltet die DHBW Karlsruhe eine „Lange Nacht der Mathematik“.

Zauberei mit Zahlen

Mit Vorträgen aus den Bereichen Kunst, Literatur, Technik und Kultur werden Professoren der DHBW Karlsruhe, der Universitäten Karlsruhe, Kassel und Gießen sowie der Hochschule Karlsruhe aufzeigen, wie universell anwendbar und faszinierend die Mathematik ist.

Der Gründer des „Mathematikums“ in Gießen, Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher, wird über mathematische Experimente sprechen, Petra Kaiser vom ZKM Karlsruhe referiert über die „Die Kunst des Zufalls“. Die Zahlenzauberin Isabelle Hetzler wird am Nachmittag ihre mathematische Zaubershow präsentieren. Mitglieder des Orchesters an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe spielen Filmmusik sowie Tango & Co. Der Zauberer Daniel Bornhäußer wird ab 15.00 Uhr die Gäste mit Zauberkicks unterhalten. Parallel zu den Vorträgen gibt es bis Mitternacht eine interaktive Mathematik-Mitmach-Ausstellung, bei der man bei kniff-

ligen Fragestellungen und Experimenten zeigen kann, was man in Sachen Mathematik auf dem Kasten hat.

Die Studentenvertretung der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe wird sich um das leibliche Wohl der Gäste kümmern. Das abwechslungsreiche und breit gefächerte Programm richtet sich an alle Altersklassen. Die Veranstaltung findet in der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe, Erzbergerstr. 121, in Karlsruhe statt. Der Eintritt ist frei.

DHBW Karlsruhe „spinnt“ Netze

DHBW Karlsruhe ist Mitglied des “Space European Network for business studies and languages”

Seit Januar ist die Duale Hochschule Karlsruhe Mitglied im 1989 gegründeten Netzwerk für Wirtschaftsstudien und Sprache, das rund 100 europäische Hochschulen umfaßt.

Ziel des Netzwerks ist die Verbesserung der Studienmöglichkeiten für Wirtschaftsstudierende in Europa. Auf jeweils zwei Jahrestagungen werden Kontakte gepflegt, Studienmöglichkeiten in Europa erläutert und Fortbildungsangebote für Lehrende aufgezeigt. Das Motto des Space-Netzwerks lautet „Learning by Sharing“. In diesem Sinn wird an Online-Vorlesungen der einzelnen Partner für alle Mitglieder gearbeitet. Auch Forschungsprojekte zwischen den Hochschulen sind geplant.

Die Duale Hochschule Karlsruhe konnte über dieses Netzwerk bereits zahlreiche neue Hochschulkooperationen mit europäischen Hochschulen z.B. in Finnland, Dänemark und Portugal anstoßen. Im April 2009 nahmen Vertreter der DHBW Karlsruhe an der 20. Jahrestagung in der estischen Hauptstadt Tallinn teil. 165 Delegierte aus 28 Ländern diskutierten hier über Unternehmertum, Nachhaltigkeit und Bildung, stellten Forschungsprojekte vor und knüpften neue Kontakte.

17 Juli
Freitag

LANGE NACHT DER MATHEMATIK

Duale Hochschule BW
Erzbergerstraße 121, KA
Straßenbahnlinie 3
Station Berufsakademie

Zaubern mit Zahlen
Mathematische Experimente
Mathematik und Kultur
Live-Musik, Snacks & Getränke

15.00 - 24.00 Uhr, Eintritt frei

Für alle Altersklassen

1+1=2
3/4=2
a²

DHBW
Duale Hochschule
Baden-Württemberg
Karlsruhe